

Gottes Stimme hören

Gottesdienst-Serie «Gebet»



«Meine Schafe hören auf meine Stimme;
ich kenne sie, und sie folgen mir.»

Johannes 10,27

Johannes 10,3-6
Jeremia 29,13
Matthäus 6,33

Thema

Du bist sein Schaf. Er ruft deinen Namen und möchte, dass du seine Stimme kennst (Johannes 10,3-6). Dazu musst du kein Studium absolvieren, kein Pastor sein, kein Leiter, nicht einmal erwachsen sein muss man. Er möchte mit dir sprechen, weil du sein Kind bist.

Wie können wir Gottes Stimme von der des Feindes und unserer eigenen unterscheiden?

Gottes Stimme:

- Seine Stimme ist eine Stimme des Friedens. (Johannes 14,27)
- Seine Stimme spendet Leben, denn von Gott kommt das Gute. (Psalm 139,17-18 / Jeremia 32,40 / 1. Johannes 3,1 / Jakobus 1,17 / Jeremia 33,3)
- Was er sagt, widerspricht niemals der Bibel.
- Oft erlangt man durch seine Stimme ein tiefes Verständnis oder eine Weisheit. (Sprüche 2,6)

Die Stimme des Feindes:

- Seine Stimme ist Betrug und Täuschung. (Johannes 8,44)
- Seine Stimme ist die Stimme der Versuchung. (Matthäus 4,1-11)
- Seine Stimme ist anklagend. (Offenbarung 12,10)

Unsere Stimme:

- Oft logisch und rational, repräsentiert unsere Gefühls- und Gedankenwelt.
- Basiert auf unserem Wissen und unseren Erfahrungen.

Wie hörst du Gottes Stimme?

Gott hat dich einzigartig gemacht. Vielleicht hoffst du, Gottes Stimme so zu hören wie jemand anders, aber vielleicht spricht er gerade da zu dir, wo du es nicht erwartest. Ich glaube, es gibt tausende von Wegen, wie Gott zu uns spricht. Gott ist das Wort (Johannes 1,1). Er möchte mit dir sprechen, weil du sein Kind bist und er dich liebt. Er möchte dir immer wieder sagen, wie sehr er dich liebt. Er möchte die Stimme sein, die dich definiert.

Ich glaube unser Kampf besteht darin, auf die richtige Stimme zu hören. Denn die Stimme, auf die du hörst, ist die Stimme, die dich definiert.

Deshalb ist es auch so wichtig, Gottes Stimme in irgendeiner Form festzuhalten. So kannst du dich in stürmischen Zeiten oder in Zeiten des Angriffs und der Versuchung an Gottes Zusagen erinnern und sie über deinem Leben aussprechen.

Vom Thema zu dir

- ✍ Was löst der Satz «Gott spricht mit mir» in dir aus?
- ✍ Wann hat Gott das letzte Mal zu dir gesprochen und wie?
- ✍ Hast du auch schon verschiedene Formen ausprobiert, um Gottes Stimme zu hören? Wenn ja, welche?
- ✍ Welche Erfahrungen hast du bereits gemacht mit Prophetien (Gott spricht zu dir durch eine andere Person)?

Tiefer graben – Ideen für dich/deine Kleingruppe

- ⌚ Gehe beim nächsten Einkauf in die Postkartenabteilung und frage Gott für einen Eindruck zu einem der Postkartensujets. Vielleicht kommt dir auch gleich eine Person in den Sinn und du kaufst diese Postkarte und verschickst sie.
- ⌚ Klebt euch gegenseitig ein leeres Papier auf den Rücken und macht euch alle mit einem Filzstift bereit. Fragt Gott für ein Wort/eine Ermutigung für eine Person aus eurer Runde und schreibt sie auf das Papier, dass dieser Person am Rücken klebt. Betet dann für einen nächsten Eindruck und so weiter. Zum Schluss liest du die Ermutigungen, die bei dir auf dem Papier stehen. Was davon spricht dich an? Sprecht in der Kleingruppe darüber.
- ⌚ Schreibe deinen Namen auf einen Zettel und falte ihn nach hinten, dass man deinen Namen nicht sieht. Vermischt nun die Zettel und verteilt sie neu. Schreibe nun die erste Ermutigung (oder Bild/Satz/Bibelvers) auf, die dir in den Sinn kommt. Falte auch diesen Text wieder nach hinten und gib den Zettel im Kreis herum weiter. Nach ca. 5-6 Durchgängen öffnen alle die gefalteten Zettel und geben es dem Besitzer zurück. Lest die Ermutigungen durch. Wenn du magst, erzähle der Gruppe, welche Sätze dich gerade sehr ansprechen.

Was uns im Thema Prophetie wichtig ist:

(Richtlinien Viva Kirche Affoltern)

Wir ermutigen JEDEN dazu, das Reden Gottes zu suchen und Ermutigungen unter folgenden Bedingungen auch weiterzugeben:

1. Wir bleiben nahe bei dem, was Gott uns zeigt, und vermeiden eigene Interpretationen. Wir fragen Gott für eine Interpretation, erhalten wir keine, gibt's auch keine.
2. Wir respektieren die Würde und den Willen des Menschen, der ein prophetisches Wort empfängt.

3. In folgenden Bereichen machen wir keine Aussagen:
 - Voraussagen von Kindern, Heirat, Daten, Ehepartner
 - Wohin Geld gegeben werden soll
 - Wohnortswechsel, Gemeindewechsel, Länderberufungen
 - Mit Aussagen über eine körperliche Heilung sehr vorsichtig umgehen
 - Aussagen über Drittpersonen (z.B. Kinder, Ehepartner, Chef etc.)
 - Wir geben keine Worte der Korrektur weiter
 - Wir setzen nicht in ein Amt ein (z.B. „Du bist ein Evangelist!“)
 - Wir machen keine negativen Aussagen
4. Gott auch immer für Bibelworte fragen
5. Wir ermutigen dich, mit deinen Eindrücken im Gespräch mit Gott zu bleiben (Nachfragen)
6. Weißt du nicht, was du mit deinem Eindruck anfangen sollst, scheue dich nicht Hilfe zu beziehen. Das bringt dich weiter.
7. Wir machen keine absoluten Aussagen („Gott hat gesagt...“), sondern „Ich habe den Eindruck...“, „Du hast die Fähigkeit...“, „Ich glaube...“